

Inhalts-Übersicht.

	Seite
Verzeichnis einiger, im Text abgekürzt zitierter Werke	4
Einleitung	5
Etymologisches zu dem Wort „Namen“	5
I. Wert und Wesen des Namens	6
Sein und heissen ist dasselbe; daher <i>ὄνομα</i> = Substantiv 6; Wahl des Namens nach zufälligen Umständen bei der Geburt 7; Ableitungen von Götternamen 7; Streben nach einem glückverheissenden Namen 8, denn er ist von Einfluss auf Wesen und Schicksal des Trägers 10; daher die etymologischen Wortspiele mit dem N. 11, sowie die abergläubische Abneigung oder Vorliebe für bestimmte Personennamen 20.	
II. Namensänderung, -tausch und -übertragung	21
1. Änderung des N. zur Bezeichnung des Wechsels im Wesen 22 oder im Rang 22; andere Umnamungen 23.	
2. Tausch des N. als Ausdruck inniger Gemeinschaft 24.	
3. Personen nach anderen genannt: N. der Päpste 25, der Kinder 25; Benennung ganzer Genossenschaften nach dem N. eines einzigen (<i>ἕρω; ἐπώνυμος</i>) 25; Aberglaube bei der Wahl der Person, deren N. ein Kind erhalten soll 26, meist nicht den eines Toten 26.	
III. Bedeutung des Namens im Kult und Zauber	27
1. Namengebung ist Schöpfung 27; Nennung des Namens errettet von Krankheit 27; Kenntnis des N. verleiht Macht über den Träger 28; Verwendung des N. bei Verfluchung und Vernichtung 29; Wirkung des geschriebenen N. 31.	
2. Beherrschung der Geister durch ihre N. 33; Anrufung bei dem richtigen N. ist Grundbedingung für Erhörung des Gebets 34; wie die Geister merkt auch der Mensch, ohne anwesend zu sein, wenn von ihm gesprochen wird (Ohrenklingen) 36; auch die Verstorbenen hören und folgen dem Ruf ihres N. 36; „im Namen Gottes“ 38.	
3. Unnötige Nennung des Gottesnamens ist Sünde 38; Aussprechen der N. böser Geister aus Furcht vermieden: z. B. der Krankheitsdämonen 39, des Todes 40, des Teufels 41, schädlicher Tiere 41; N. der Toten nicht genannt 41; Änderung des Namens der Verstorbenen 42.	
4. Krolde suchen ihren N. geheimzuhalten, um den Menschen keine Macht einzuräumen 43; entsprechend werden die N. besonders verehrter Gottheiten, sowie auch solche von Menschen	

gelegentlich zum Schutz gegen Angriffe böser Geister verschwiegen 44; Namensänderung zum Zweck ihrer Täuschung 47.

IV. Das Wort Name im übertragenen Sinn 48

N. soviel wie Wesen 48; zur Umschreibung einer Sache 49; für die Sache selbst 49; N. = Person 50; N. = Ruhm 51.

V. Der Name als etwas Äusserliches aufgefasst 53

daher in Gegensatz gestellt zum Wesen 54, zur Person 54, zur Tat und Wirklichkeit 55.

Schluss 56

Verzeichnis der im Text abgekürzt zitierten Werke.

- Andree = Richard Andree *Ethnographische Parallelen und Vergleiche* Stuttgart 1878.
 — N. F. = Rich. Andree *Ethn. Par. usw. Neue Folge* Leipzig 1889.
 Dieterich *Abr.* = Albrecht Dieterich *Abrahas. Studien zur Religionsgeschichte des späteren Altertums* Leipzig 1891.
 Dieterich *Mithrasl.* = Alb. Dieterich *Eine Mithrasliturgie* Leipzig 1903; 2. Aufl. v. R. Wünsch 1910.
 Dieterich *Kl. Schr.* = Alb. D. *Kleine Schriften* herausgeg. von R. Wünsch Leipzig 1911.
 Grimm *Myth.* = Jac. Grimm *Deutsche Mythologie* 4. Ausg. v. Elard H. Meyer 3 Bde. Berlin 1875—78.
 Ploss = H. Ploss *Das Kind in Brauch und Sitte der Völker* 2. Aufl. 2 Bde. Berlin 1882.
 Polle = Fr. Polle *Wie denkt das Volk über die Sprache?* Leipzig 1889.
 Rohde = Erwin Rohde *Psyche* 2. Aufl. 2 Bde. Freiburg 1898.
 Tylor *Anf.* = E. B. Tylor *Die Anfänge der Kultur* übers. v. J. W. Spengel u. Fr. Poske 2 Bde. Leipzig 1873.
 Tylor *Urgesch.* = E. B. Tylor *Forschungen über die Urgeschichte der Menschheit usw.* übers. v. H. Müller Leipzig (ohne Jahreszahl).
 Wuttke = Ad. Wuttke *Der deutsche Volksaberglaube der Gegenwart* 3. Bearbeitung von Elard H. Meyer Berlin 1900.
 Hdb. = *Handbuch der klass. Altertumswissenschaft* v. Iwan v. Müller.

Die Verszahlen bei den Dramen des *Aeschylus*, *Sophokles*, *Euripides* und *Aristophanes* stimmen überein mit der Ausgabe der *poetae scenici Graeci* von Wilh. Dindorf 5. Aufl. Leipzig 1869.
